

SLOW SHOPPING

Bei Andreas Murkudis gibt es alles, was schön ist und teuer. So lebensnotwendige Dinge wie Tierschalen aus Porzellan, hölzerne Schmuckschatullen oder kuschelige Kaschmirdecken. Zwar ist Andreas Murkudis auch ein Mensch so wie Sie und ich. Doch sagt man seinen Namen, meint man eigentlich sein Geschäft. Weil das nämlich genauso heisst wie er. Dabei ist sein Laden nicht einfach nur ein Laden. Er ist vielmehr ein Concept-Store. Sie wissen nicht, was das ist? Ich bis vor einigen Jahren auch nicht. Bis ich mich entschied, Designjournalistin zu werden. Denn in der Designszene sind Produkte wichtig. Noch viel wichtiger allerdings ist die richtige Inszenierung. Halt, nein! Der Designhipster spricht natürlich schon längst nicht mehr von Inszenierung. Von Schnürsenkeln und Vasen bis hin zu Wollmützen und Stühlen – heute wird alles kuratiert. Wie im Museum eben. Genau deshalb ist der Laden von Andreas Murkudis

«Hier soll Shopping zum Erlebnis werden – samt Galerie, Buchshop und Café.»

in Berlin nicht einfach nur ein Laden. Er sieht aus wie ein White Cube, nur dass man hier vergeblich nach Kunst und Kuratoren sucht. Stattdessen: Produkte, Produkte, Produkte. Man könnte auch sagen, Andreas Murkudis besinnt sich auf das Schöne. Was man beileibe nicht von jedem Concept-Store behaupten kann. Neulich beispielsweise war ich zu Besuch in Mailand. Der Designfetischist schaut sich dort nicht den Dom oder eines der vielen Museen an. Nein, wer etwas auf sich hält, für den gibt es nur das eine Ziel: 10 Corso Como. In einem Hinterhofgebäude kann der Designliebhaber das tun, worauf er schon immer gewartet hat: Slow Shopping. So nennt Besitzerin Carla Sozzani das Konzept ihres Concept-Stores. Und das ist nicht als Scherz, sondern durchaus ernst gemeint! Hier soll Shopping zum Erlebnis werden – samt Galerie, Buchshop und Café. Ich übrigens wollte nur noch weg aus diesem vollgestopften Tempel der Luxusdinge und landete versehentlich auf der Dachterrasse. Ein Blick über die Dächer von Mailand, und plötzlich war ich doch ganz glücklich, dort zu sein.



BILDERRÄTSEL



Haben Sie diese Ausgabe der Wohnrevue aufmerksam durchgeblättert? Dann erkennen Sie sicher, welches im Heft abgebildete Produkt wir hier durchs Kaleidoskop betrachten. Nennen Sie uns den entsprechenden Namen sowie Hersteller, und gewinnen Sie eines im Wert von ca. CHF 4800.–.

Lösung einsenden an:
Boll Verlag AG, Wohnrevue «Wettbewerb»
Stationsstrasse 49, 8902 Urdorf
oder übers Internet mitmachen: www.wohnrevue.ch
Einsendeschluss: 7. Januar 2014.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird in der übernächsten Ausgabe der Wohnrevue (Heft 2 2014) bekannt gegeben.



Herzliche Gratulation!
Der Wettbewerbsgewinner der Ausgabe 10 2013 ist:

Marc Schwank
8404 Winterthur

Er gewinnt einen Teppich
«Surava» von Atelier Pfister.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.